

FDP im Rat der Stadt Bielefeld • Altes Rathaus  
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

An den Vorsitz des Finanz- und Personalausschusses

Herr Rees

Bielefeld, den 18.11.2022

## Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2023 zur Finanz- und Personalausschuss Sitzung am 22. Nov. 2022

Sehr geehrter Herr Rees,

für die o.g. Sitzung (Haushaltberatungen) stelle ich für die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bielefeld folgenden Antrag:

Als Zukunftsinvestitionen empfiehlt der Finanz- und Personalausschuss dem Rat der Stadt:

1. **Digitale Schule:** Jede Schülerin, jeder Schüler erhält ein digitales Endgerät. Statt 1:2 sorgt die Stadt für eine 1:1 Ausstattung mit digitalen Endgeräten. Der Aufwand berechnet sich nach den Prognosen des Amts für Schule.
2. **Neue Gewerbeflächen:** Die BBVG erhält Mittel zum Ankauf von Gewerbegebieten, um die von der Stadt selbst beauftragte Gewerbeflächenbedarfsprognose zu erfüllen. 2023 bis 2025 sollen jeweils 8 Mio.€ für neue Flächen zur Verfügung stehen. Dadurch gelingt der Wiedereinstieg in das sog. „Rollierende Verfahren“.
3. **Erschließung bestehender Gewerbeflächen:** Die Stadt Bielefeld stellt 2023 einmalig 2 Mio. € für die Erschließung bestehender Gebiete (z.B. für Kanal und Straßenbau) bereit.
4. **Digitalisierungs-Turbo für die Verwaltung:** Private IT-Dienstleister werden für 2023 und 2024 beauftragt, Programmierungs- und Digitalisierungsaufgaben wahrzunehmen, die durch Kapazitätsengpässe von der städtischen IT nicht geleistet werden können und in erster Linie auf die Optimierung interner Verwaltungsprozesse abzielen.
5. **Pilotprojekt Flexible Office:** Zur Einführung von „common space“ werden „Flexible Office“ Arbeitsplätze geschaffen. Dazu werden im Haushalt im Rahmen eines Pilotprojektes Mittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt (Umbau von Arbeitsplätzen und Anschaffung von notwendigen Hilfsmitteln wie Rollcontainer u.w.).



Als Konsolidierungsmaßnahmen empfiehlt der Finanz- und Personalausschuss dem Rat der Stadt:

1. **Personal – Nutzung natürlicher Fluktuation:** In der Stadt scheiden bis 2033 laut Prognose der Verwaltung 1.931 Mitarbeiter aus dem aktiven Dienst aus - also pro Jahr um die 200 Mitarbeiter. In den Jahren 2023 bis 2025 wird jede 4. dieser Stellen nicht mehr neu besetzt und fällt aus dem Stellenplan oder wird durch Stellenkürzungen und internes Personalmanagement umgeschichtet. Die Aufgaben der Verwaltung insgesamt werden durch Digitalisierung effizienter gelöst bzw. durch aufgabenkritische Verfahren vermindert. Daraus ergibt sich pro Jahr ein positiver Beitrag für den Haushalt von 4 Mio. € (Annahme: Kosten von im Durchschnitt 80 T€ pro Mitarbeiter).
2. **Reduktion unternehmerischer Risiken:** Verkauf der für die Bielefelder Daseinsvorsorge nicht benötigten Beteiligungen an den Stadtwerken Gütersloh und den Stadtwerken Ahlen durch die Stadtwerke Bielefeld. Der Verkaufserlös wird dem Haushalt der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellt. Es ist nicht Aufgabe unserer Stadtwerke sich um die Stromversorgung und die Glasfaseranbindung in Gütersloh oder Ahlen zu kümmern. Nach Auslaufen des AKW Grohnde braucht es keine Absicherung von Strommengen durch solche Beteiligungen. Die BGW besitzt über 1.100 Garagen. Diese sind für den Gesellschaftszweck der BGW nicht notwendig und werden den gegenwärtigen Mietern zum Kauf angeboten.
3. **Reißleine Wissenswerkstatt:** Das Projekt wird mit sofortiger Wirkung eingestellt.
4. **MNG - Sanierung statt Neubau:** Der für die Schulentwicklung unnötige und mit über 100 Mio. € zu veranschlagende Neubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule wird nicht weiter geplant. Stattdessen wird das bestehende Gebäude komplett saniert.
5. **Keine städtischen Angebote im Grünen Würfel:** Die in der hierfür ungeeigneten und im Unterhalt unverhältnismäßig aufwändigen Immobilie „Grüner Würfel“ untergebrachten städtischen Angebote zur Bespielung des Kesselbrinks werden eingestellt.

Begründung:

Wir stehen mitten in den Herausforderungen gleicher mehrerer Krisen. Um für die Krisen gerüstet zu sein, muss die Stadt für solide Finanzen sorgen und einen Beitrag zur Inflationsbekämpfung leisten. Die Stadt muss eine erneute Haushaltssicherung vermeiden. Darüber hinaus können soziale Ausgaben und Leistungen langfristig nur finanziert werden, wenn die Stadt auch die entsprechenden Einnahmen erwirtschaftet.

Für die Zukunftsfähigkeit der Stadt haben zwei Ziele zentrale Bedeutung: ein ausgeglichener Haushalt und Investitionen für die nächste Generation: Schule, Wirtschaft und Digitalisierung.

Für den Haushalt gilt es daher zwei Hauptaspekte setzen: Zukunftsinvestitionen, die sich kurz-, mittel- und langfristig auch die Haushaltslage verbessern und Sparmaßnahmen, um Handlungsspielräume zu sichern.



Die geschätzten Auswirkungen der Maßnahmen im Überblick:

Maßnahme	Angaben in Tausend €		
	2023	2024	2025
1:1 Ausstattung von Schulen	2.059	2.643	2.805
Neue Gewerbeflächen	8.000	8.000	8.000
Erschließung bestehender Gewerbeflächen	2.000		
Digitalisierungs-Turbo für die Verwaltung	250	250	
Pilotprojekt Flexible Office	50		
<b>Summe Investitionen</b>	<b>12.359</b>	<b>10.893</b>	<b>10.805</b>
Personal - Nutzung natürlicher Fluktuation	4.000	8.000	12.000
Reduktion unternehmerischer Risiken	5.000	5.000	
Reißleine Wissenswerkstatt	1.000	1.000	1.000
MNG: Sanierung statt Neubau	10.000	10.000	10.000
Keine städtischen Angebote im Grünen Würfel	300	300	300
<b>Summe Einsparungen / Zusatzeinnahmen</b>	<b>20.300</b>	<b>24.300</b>	<b>23.300</b>
<b>Positiver Konsolidierungsbeitrag</b>	<b>7.941</b>	<b>13.407</b>	<b>12.495</b>

Gregor vom Braucke

Mitglied des Rates der Stadt Bielefeld

Mitglied im Finanz- und Personalausschuss